



©Dirk Skiba

Nico Bleutge wurde am 13. Oktober 1972 in München geboren und wuchs in Pfaffenhofen an der Ilm auf. Seine ersten Gedichte schrieb er bereits im Alter von fünfzehn Jahren. Von 1993 bis 1998 studiert er Neuere Deutsche Literatur, Allgemeine Rhetorik und Philosophie in Tübingen. Seit 2001 arbeitet er als freier Literaturkritiker unter anderem für die Süddeutsche Zeitung, den Tagesspiegel, Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur. Seine Gedichte wurden in zahlreichen Anthologien und Literaturzeitschriften veröffentlicht und vielfach übersetzt. 2006 debütierte er mit dem Gedichtband „klare konturen“. Nico Bleutge lebt in Berlin.

Werke (Auswahl):

klare konturen. Gedichte. C. H. Beck, München 2006.

fallstreifen. Gedichte. C. H. Beck, München 2008.

Wasser. Opernlibretto (Komposition von Arnulf Herrmann). UA: 2012.

fischhaare finden. Max Marek (Papierschnitt) und Nico Bleutge (Text). Edition Sutstein, Berlin 2012.

verdecktes gelände. Gedichte. C. H. Beck, München 2013.

nachts leuchten die schiffe. Gedichte. C. H. Beck, München 2017.

Die Vibrationen des Denkens. Zu Elke Erb. Verlag Ulrich Keicher, Warmbronn 2019.

Den Wiederholungen folgen. Inger Christensens alfabet/alphabet. Stiftung Lyrik Kabinett im Verlag Das Wunderhorn, Heidelberg 2020.

Drei Fliegen. Über Gedichte. C. H. Beck, München 2020.

schlafbaum-variationen. Gedichte. C. H. Beck, München 2023.

Auszeichnungen

2001 open mike der literaturWERKstatt Berlin

2003 Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis des Literarischen März Darmstadt

- 2004 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg
- 2006 Hermann-Lenz-Stipendium
- 2006 Kranichsteiner Literatur-Förderpreis
- 2006 Literaturpreis des Liechtensteinischen PEN
- 2006 Anna Seghers-Preis
- 2008 Aufenthaltsstipendium in der Villa Aurora
- 2011 Wilhelm-Lehmann-Preis
- 2012 Erich-Fried-Preis
- 2013 Stipendium der Kulturakademie Tarabya, Istanbul
/14
- 2014 Christian-Wagner-Preis
- 2015 Arbeitsstipendium des Berliner Senats
- 2015 Casa Baldi-Stipendium der Deutschen Akademie Rom
- 2015 Eichendorff-Literaturpreis
- 2016 Alfred-Kerr-Preis
- 2017 Kranichsteiner Literaturpreis
- 2018 Stipendium der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo
/19
- 2021 Calwer Hermann-Hesse-Stipendium
- 2022 Arbeitsstipendium des Deutschen Literaturfonds
- 2023 Jean-Paul-Preis
- 2023 Düsseldorfer Literaturpreis – vergeben durch die Kunst- und Kulturstiftung der
Stadtsparkasse Düsseldorf